

Geschätzte Kameradinnen und Kameraden
Sehr geehrte Damen und Herren

Ich begrüsse Sie zu unserer 1. Ausgabe im 2018 und freuen mich, Ihnen wiederum spannende Berichte aus dem Feuerwehralltag anbieten zu können.

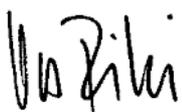
- Umsetzung «Beschaffungsplattform Feuerwehrwesen» mit den drei Teilprojekten Fahrzeuge, allgemeines Feuerwehrmaterial, Brandschutzausrüstung
- Gesamtrevision Feuerwehrgesetz/Rechtsverfahren

sind u.a. Themen, die zur Zeit unseren interessanten und ausgefüllten Arbeitsalltag prägen. In diesem Sinne engagieren wir uns auch gerne in Zukunft für ein modernes und effizientes Feuerwehrwesen im Kanton Aargau.

Liebe Leserinnen und Leser, ich wünsche Ihnen nun gute Unterhaltung beim Lesen der interessanten Artikel. *Nachfolgend finden Sie sämtliche Berichte 01/2018 zusammengefasst in diesem Dokument.* Es vereinfacht die Möglichkeit, den Newsletter als Gesamtdokument herunterzuladen.

Vielen Dank allen Berichteschreibern für ihre wertvolle Unterstützung. Ich wünsche Ihnen allen ein frohes Osterfest.

Freundliche Grüsse



Urs Ribli
Abteilungsleiter Feuerwehrwesen



Erste Zertifizierung eines Aargauer Feuerwehrcurses durch die FKS



Der Einführungskurs für Gruppenführer wurde als erster Aargauer Feuerwehrcurs mit dem Quality Label der Feuerwehr Koordination Schweiz FKS ausgezeichnet.

Die FKS erlässt gesamtschweizerische Vorgaben für die Aus- und Weiterbildung der Feuerwehren. Aus- und Weiterbildungsangebote können auf Antrag durch die FKS zertifiziert werden – mit dem "FKS Quality Label". Das Quality Label dient der Qualitätssicherung und Überprüfung der Ausbildungsstandards der FKS. Mit dem Zertifikat wird die Einhaltung der gesamtschweizerischen Vorgaben für die Aus- und Weiterbildung der Feuerwehren bestätigt und die Antragsteller erfahren eine Verbesserung ihrer Bildungsprozesse.

Die Zertifizierungsstelle (Generalsekretariat als Koordinationsorgan), die FKS-Auditoren (Prüfungsorgan) und der Zertifizierungsausschuss (Entscheidungsorgan) sind am Zertifizierungsprozess beteiligt.

Die AGV legt bei der Erarbeitung der Ausbildung für die Feuerwehren auf drei Schwerpunkte ihr Augenmerk: Sie muss den Anforderungen eines Einsatzes gerecht werden, sie ist auf dem Niveau der Erwachsenenbildung und ist auf das Milizsystem der Feuerwehren gut anwendbar. Um diese drei Schwerpunkte zu überprüfen, beantragte die AGV im September 2016 das "FKS Quality Label" für den Einführungskurs für Gruppenführer. Im Januar 2017 meldete die FKS eine positive Vorprüfung des Antrags. Die Überprüfung fand während dem Kurs Ende August 2017 statt. Am 17. November 2017 sprach der Zertifizierungsausschuss das Quality Label aus. Am 20. Dezember 2017 überreichte Stefan Häusler, Generalsekretär der FKS, das Zertifikat der AGV.



Urs Ribi, Abteilungsleiter Feuerwesen AGV
Hanspeter Suter, Leiter Ausbildung AGV
Stefan Häusler, Generalsekretär FKS
Dr. Urs Graf, Vorsitzender Geschäftsleitung AGV

Ausführliche Informationen über den Zertifizierungsprozess finden Sie unter www.feukos.ch/label

Hanspeter Suter, Leiter Ausbildung

Neue Gesichter im Instruktorienkorps

Die Verabschiedungs- und Inpflichtnahmefeier vom 2. November 2017 fand erneut im Restaurant Schiffflände in Birrwil statt. Vier Instruktorienanwärter wurden von Dr. Urs Graf, Vorsitzender der GL der AGV, feierlich in Pflicht genommen und erhielten standesgemäss ihren Instruktorien-Ausweis. Dies sind:

Christian Berger, FW-Instruktor



Geb. Datum 04. April 1981
wohnhaft in Lengnau

Beruflicher Werdegang:

- 1996 - 2001 Lehre als Elektromonteure bei der Firma Eglin Elektro AG in Baden
- 2001 - 2008 Bauleitender Elektromonteure Grossbaustellen und Servicemonteure bei der Firma Eglin Elektro AG in Baden
- 2005 - 2006 Weiterbildung zum Elektro-Sicherheitsberater mit FA an der IBZ in Aarau
- 2008 - heute Elektro-Sicherheitsberater und Geschäftsführer bei der Firma Regio HIK GmbH in Baden

Werdegang Feuerwehr:

- 2000 - 2004 AdF im AS und Fahrergruppe in der FW Widen
- 2006 - 2011 FW Lengnau (letzte Funktion AS-Chef Stv.)
- 2008 Gruppenführerkurs in Lenzburg
- 2010 Offizierskurs in Frick
- Seit 2012 FW Surbtal (aktuelle Funktion Ausbildungschef)

Dominik Graber, FW-Instruktor



Geb. Datum 09. August 1977
wohnhaft in Kölliken

Beruflicher Werdegang:

- 1993 - 1996 Berufslehre als Zimmermann bei der Firma Schäfer in Oberentfelden
- 2000 - 2003 Studium als Bauführer SBA und Holzbautechniker an der Schweizerischen Bauschule in Aarau
- 2003 - 2005 Projektleiter bei der Firma schaeerholzbau in Altbüron
- Seit 2005 Projektleiter im Bereich Holzbau und Brandschutz im Ingenieurbüro Makiol Wiederkehr in Beinwil am See
- Seit 2009 Fachspezialist Brandschutz im Holzbau
- Seit 2010 Dozent an der Schweizerischen Bauschule in Aarau

Werdegang Feuerwehr:

- 2000 - 2010 Atemschutz bei der FW Muhen
- Seit 2010 Atemschutz bei der FW Entfelden-Muhen
- 2013 Offizierskurs in Bremgarten
- 2014 - 2017 Klassenlehrer EK ADF
- Seit 2015 Atemschutz, Maschinist und Fahrer bei der FW Entfelden-Muhen
- Seit 2017 Chef Atemschutz bei der FW Entfelden-Muhen

Petra Prévôt, FW-Instruktorin

Geb. Datum 16. April 1981
 wohnhaft in Windisch

Beruflicher Werdegang:

- 2001 Matura Typus A, Kantonsschule Solothurn
- 2001 - 2004 Medizinstudium, Universität Basel
- 2004 - 2009 Studium der Rechtswissenschaften, Universität Basel, MLaw
- 11.2009 - 04.2010 Rechtspraktikum, Bezirksamt Aarau
- 05.2010 - 12.2010 Untersuchungsrichterin, Bezirksamt Aarau
- 01.2011 - 06.2016 Assistenz-Staatsanwältin, Staatsanwaltschaft Lenzburg-Aarau
- 08.2016 - heute Stellvertretende Generalsekretärin, Feuerwehr Koordination Schweiz FKS

Werdegang Feuerwehr:

- 2007 - 2014 in der FW Bözberg (diverse Funktionen)
- 2009 Gruppenführerkurs in Bad Zurzach
- 2014 Offizierskurs in Bremgarten
- Seit August 2009 in der FW Brugg (aktuelle Funktionen: Stv. Zugchef und Stv. Chef Atemschutz)

Ramon Regenass, FW-Instruktor

Geb. Datum 08. Dezember 1981
 wohnhaft in Scherz

Beruflicher Werdegang:

- 1998 – 1999 Grundschule Metall, Gelterkinden
- 1999 – 2002 Lehre als Polymechniker bei der Firma Rumpel & Cie. in Niederdorf
- 2002 - 2005 Polymechniker Rumpel & Cie.
- 2005 - 2007 Monteur Sicherheitstore BATON Schweiz AG
- 2007 - 2011 Polymechniker Rumpel & Cie.
- 2011- heute Polymechniker Logistikbasis der Armee, Brugg (aktuelle Funktion: C Stv. Brücken/Boote Werkstatt)
- 2014 - heute Weiterbildungen im Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutz, Brandschutz

Werdegang Feuerwehr:

- 2002 - 2014 AdF im Atemschutz und Maschinist in der FW Frenke (BL) (letzte Funktion: C Atemschutz)
- 2006 Gruppenführerkurs, ifa Balsthal
- 2011 Offiziers-Kurs, ifa Balsthal
- 2013 FK Elementarschadenintervention, Unterkulm
- 2014 EK Kommandant, Lenzburg
- 2011 - heute Betriebsfeuerwehr VBS (letzte Funktion: Vize-Kdt, C Ausbildung)
- 2014 - 2015 FW Eigenamt (letzte Funktion C Stv. Atemschutz)
- 2016 - heute FW Brugg (letzte Funktion C Atemschutz)
- 2016 FK Chef Atemschutz, Eiken
- 2017 Lehrgang Innenbrandbekämpfung, Rosersberg Schweden

Andreas Fahrni verabschiedete anschliessend die austretenden Instruktoren mit mehr als 10 Dienstjahren:

- | | |
|--------------------------|-----------|
| ▪ Gysi Adrian | 28 Jahren |
| ▪ Fiechter Walter | 23 Jahren |
| ▪ Maurer Patrick | 12 Jahren |
| ▪ Roth Rolf | 11 Jahren |

Weitere Austritte unter 10 Dienstjahren:

- | | |
|--------------------------|----------|
| ▪ Erni Christopf | 9 Jahren |
| ▪ Graber Simon | 5 Jahren |
| ▪ Stoller Andreas | 5 Jahren |

Wir wünschen den neuen Instruktoren viel Freude und Engagement mit ihrer neuen Tätigkeit. Den austretenden Instruktoren danken wir für ihre wertvollen Dienste und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute, begleitet mit bester Gesundheit.

Andreas Fahrni, Leiter Instruktorenkorps Feuerwehrwesen, AGV

Arbeitsprogramm für die Feuerwehren 2018

Wir bieten Aus- und Weiterbildungen für Feuerwehren auf allen Stufen und in verschiedenen Fachbereichen an.

Unser Massstab ist die Praxis. Unser Ziel ist die qualitativ hochstehende und effiziente Erfüllung der Kernaufgaben durch die Feuerwehren.

https://www.agv-ag.ch/media/filer/2018_arbeitsprogramm.pdf

AGV Aargauische Gebäudeversicherung
Feuerwehrwesen



Arbeitsprogramm für die Feuerwehren 2018

Bitte beachten: **Obligatorische Kurse Seiten 4 - 8, Anmeldung durch Feuerwehrkommando**
Zuständigkeit für Kursanmeldung, Kursadministration und Kursmutation (Seiten 10 - 11)

Kursanmeldungen ab 15. November 2017

Ablösung Hilfskasse des SFV durch Versicherung AdF

Ab dem 1. Januar 2018 deckt ein neuer Versicherer allfällige wirtschaftliche Folgen, verursacht durch Unfälle oder Krankheiten, welche bei der Ausübung des Feuerwehrdienstes entstehen und nicht durch gesetzliche oder private Versicherungen gedeckt sind, ab (subsidiäre Funktion). Dieses Versicherungsmodell liegt in der Obhut der Feuerwehr Koordination Schweiz FKS. Die Aargauische Gebäudeversicherung führt das Inkasso für die FKS bei den Aargauer Feuerwehrorganisationen durch. Dies bedeutet, die Versicherungsleistungen sind nicht von der AGV gedeckt, sondern durch die FKS.



Folgender Prozess wurde durch die FKS und den SFV (Schweizerischer Feuerwehrverband) definiert (siehe Faktenblatt <http://www.swissfire.ch/versicherung-adf>):

- Alle Organisationen (Ortsfeuerwehren, Betriebslöschgruppen und Betriebsfeuerwehren) müssen anfangs Jahr die Mannschaftsliste mit den aktiven AdF dem SFV einreichen (bekannter Prozess).
- Schadensmeldungen und Formulare sind weiterhin dem SFV einzureichen bzw. dort zu beziehen (<http://www.swissfire.ch/versicherung-adf>).
- Die Leistungen sind dem Faktenblatt zu entnehmen.

Die genaue Auslegung der versicherten Personen wird zur Zeit durch die FKS geprüft bzw. geklärt.

Das Jahr 2018 ist ein Übergangsjahr.

Fürs 2018 gilt: Die AdF sind wie in den letzten Jahren auf der Mannschaftsliste für den SFV zu vermerken.

Für das Inkasso müssen alle Organisationen (OFW, BLG und BFW) einzeln die Meldung an den SFV machen. Ansonsten können wir nicht erkennen, ob z.B. bei einer OFW auch BLG eingeschlossen sind. Weiter ist uns bekannt, dass es BLG bzw. BFW gibt, welche die Versicherungsleistung der Hilfskasse in den letzten Jahren nicht genutzt haben. Dies hat eine Auswertung des SFV gezeigt.

Mit Stichtag 31. Januar 2018 hat die AGV gemäss LODUR Central die AdF der FKS gemeldet. Anhand dieser Zahl erhält die AGV eine Rechnung. Gemeldet wurden 11'256 AdF. Somit muss die AGV der FKS einen Betrag von CHF 78'792.00 (11'256 x CHF 7.00) überweisen.

Wir möchten sicherstellen, dass es fürs Jahr 2018 keine „unversicherten“ AdF gibt. So werden wir das Inkasso im 2018 anhand der beim SFV gemeldeten Organisationen bzw. AdF ausführen. Wir stellen folglich den gemeldeten Organisationen bis Mitte Jahr pro AdF einen Betrag von CHF 7.00 in Rechnung.

Was passiert ab 2019

Im Feuerwegesetz (FwG) § 12 steht: „Die Gemeinden haben alle, die aktiven Dienst leisten, bei der Hilfskasse des Schweizerischen Feuerwehrverbandes oder mit Zustimmung der Aargauischen Gebäudeversicherung bei einem andern Versicherer gegen die Folgen von Krankheit und Unfall zu versichern“

Im § 20 im FwG steht: „Die Betriebsfeuerwehren sind den Gemeindefeuerwehren gleichgestellt. Der Dienst in einer Betriebsfeuerwehr gilt als aktiver Dienst im Sinne von § 7...“

Somit besteht eine gesetzliche Grundlage für die Weiterverrechnung der Versicherungsbeiträge. Es ist uns bewusst, dass insbesondere Betriebe mit BLG oder BFW noch andere Versicherungsmodelle kennen und keine Doppelversicherungen abschliessen möchten. So haben wir folgenden Prozess definiert:

- Mitte 2018 wird die AGV alle Organisationen anschreiben und die Bestätigung oder aber die Verzichtserklärung für die Versicherung ab 2019 einholen.
- In LODUR Central wird diese Information bei allen Organisationen durch die AGV hinterlegt.
- Da es AdF gibt, welche bei einer OFW und einer BFW oder BLG tätig sind, wird das Inkasso auf diejenige Organisation ausgelegt, bei welcher der AdF als „Primär“ eingetragen ist.
- Möchte ein Betrieb dieses Versicherungsmodell nicht annehmen, er aber AdF hat, welche beim Betrieb „Primär“ und bei der Ortsfeuerwehr „Sekundär“ sind, wird das Inkasso der Ortsfeuerwehr belastet.

Dieser Umstand zwingt uns, in LODUR Central den „Versicherungsprozess“ im Laufe des Jahres 2018 zu automatisieren. Wie oben erwähnt, werden wir Mitte 2018 allen Organisationen ein weiteres Schreiben zustellen.

Andreas Fahrni, Leiter Instruktorienkorps Feuerwehrwesen, AGV

Comic-Wettbewerb AGV-Schülertage

Am AGV-Schülertag 2017 konnten die Schülerinnen und Schüler viel Wichtiges über die Risiken von Feuer und Wasser lernen. Genug Stoff für eine spannende Comic-Geschichte.



Die teilnehmenden Schulklassen wurden dazu eingeladen, gemeinsam als Klasse eine kreative Kurzgeschichte zu erarbeiten: «Lasst eurer Phantasie freien Lauf. Schickt unsere Helden Burny, Floody und Hot Dog auf ein spannendes Abenteuer, verwickelt sie in eine knifflige Situation oder lasst sie etwas Lustiges erleben.»

Vorgaben

Die Kinder wurden aufgefordert, schriftlich oder mit Zeichnungen eine Handlung, die auf einer Seite erzählt werden kann, zu erarbeiten. Vorgaben dazu waren:

- Erzählt die Handlung in max. 9 Bildern. Ihr dürft die Bilder anordnen, wie ihr möchtet.
- Die Bilder und was darin passiert, könnt ihr entweder schriftlich beschreiben oder skizzieren, malen, aufkleben.
- Schreibt auch auf, was die Figuren sagen (Text in Sprechblasen).
- Ihr könnt Burny, Floody und Hot Dog zu dritt oder einzeln etwas erleben lassen.
- Der Inhalt der Geschichte dreht sich um das Thema Feuer und/oder Wasser und muss etwas am Schülertag Erlerntes aufgreifen.
- Die Geschichte soll positiv ausgehen.
- Vermeidet Fluchwörter, diskriminierende Aussagen und allzu dramatische Elemente (Mord und Totschlag, Krankheit usw.).
- Ort und Handlung bestimmt ihr selber.
- Gebt eurer Geschichte bitte einen Titel.



Einsendeschluss

Die Kurzgeschichten konnten eingescannt als PDF (oder im Original in Papierform) bis spätestens fünf Wochen (exkl. Schulferien) nach der Teilnahme am AGV-Schülertag eingereicht werden. Das Auswahlverfahren begann fünf Wochen nach dem letzten AGV-Schülertag, also Ende November 2017.

Auswahlverfahren

Die Mitarbeitenden der AGV wählten die besten 7 Geschichten aus, die anschliessend auf www.burnyundfloody.ch für das öffentliche Voting aufgeschaltet wurden.

Preise

Die besten drei Geschichten wurden vom Profi-Zeichner Dani Lutz, welcher bereits den Figuren Burny, Floody und Hot Dog Gesichter gab, in einen richtigen Comic umgesetzt und die Klassen erhielten als Geschenk ein Poster mit ihrem Comic. Diejenige Klasse, deren Geschichte die meisten Stimmen erhielt, gewann zudem den Besuch des Zeichners Dani Lutz in der Schule.



Bilder sagen mehr als Worte

Siegerklassen



Platz 1: Hot X-Mas

4. Klasse Lupfig
3'492 Stimmen

Platz 2: Verbrannte Pommes

4. Klasse Rothrist
2'706 Stimmen

Platz 3: Weihnachten ist gefährlich

4. – 6. Klasse Stetten
2'515 Stimmen

Die Originalgeschichten können auf www.burnyundfloody.ch/comic-wettbewerb angesehen werden.

Preisübergabe 1. Platz

Die Preisübergabe fand am Mittwoch, 14. März 2018 in der Schule Lupfig statt.



Das Bild wurde der Siegerklasse überreicht durch:
Christina Troglia, Generalsekretärin AGV
Urs Ribl, Leiter Abteilung Feuerwehrwesen AGV

Anwesend waren weiter:
Dani Lutz, Profizeichner, konzeptart.ch
Andrea Glauser, Lehrerin
Jürg Baur, Schulleiter

Nach der Übergabe des Siegerbildes fand der Comic-Unterricht statt.

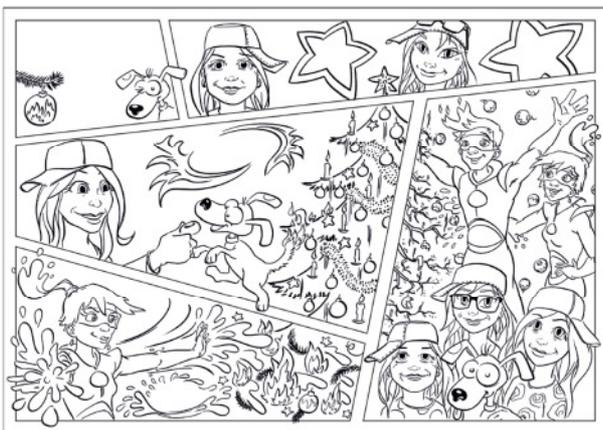
Dani Lutz präsentierte den interessierten Schülerinnen und Schülern (SuS) die Umsetzung der Siegergeschichten, die Herangehensweise und verschiedene Stationen.



Erste Skizze



Vorzeichnung mit Kontrast

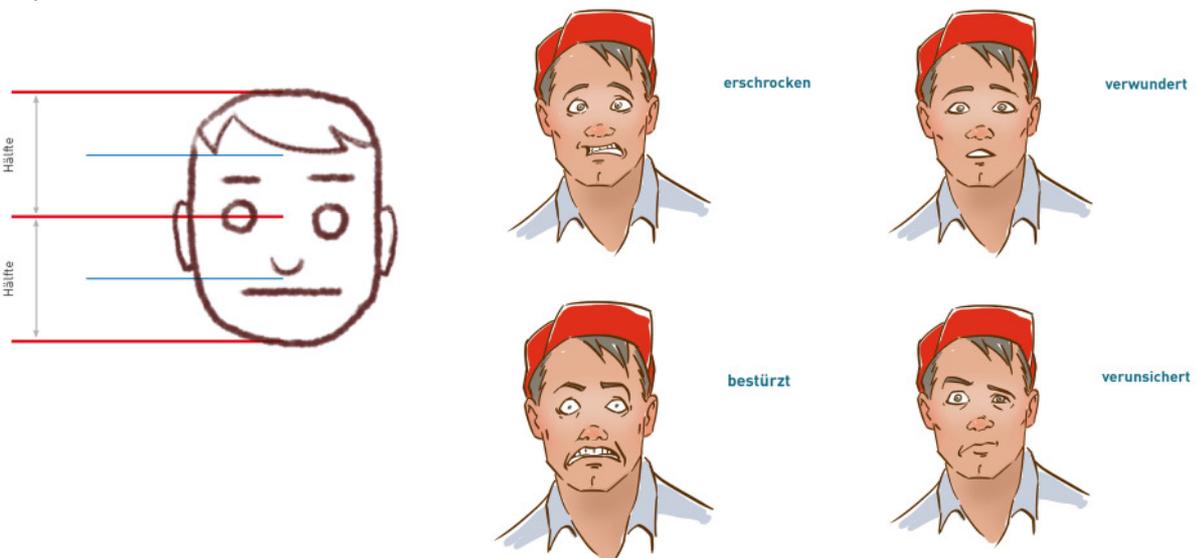


Reinzeichnung



Kolorierung

Anschliessend lernten die SuS, wie man Gesichter, Ausdruck und Mimik, Stimmungen und Perspektiven zeichnet.



Im zweiten Teil des Workshops konnten die SuS sich selber als Comic zeichnen.



Am Schluss des Comic-Unterrichts wurden Fragen beantwortet und Dani Lutz erfüllte diverse Zeichnungs-Wünsche.



Preisübergaben 2. und 3. Platz

Die zweit- und drittplatzierten Schulen erhielten ihre Comics am Freitag, 16. März 2018.

2. Platz Schule Rothrist



3. Platz aha!Schule Stetten



Judith Eichenberger, Assistentin Leiter Abteilung Feuerwehrwesen AGV
 Lorna Oliver, Fachspezialistin Kommunikation AGV

112,5 Laufmeter Wasserversorgungs-Archivakten neu im Staatsarchiv Aargau

Bis vor kurzem befanden sich im Archiv der Abteilung Feuerwehrwesen Wasserversorgungs-Akten aus den Jahren 1897 - 2016. Geordnet nach Gemeinden beinhalten die Dossiers u.a. ausführliche Dokumente und Pläne betreffend Löschwasserversorgungen vom ganzen Kanton. Da die Akten von historischer, kultureller Bedeutung sind, hat die AGV entschieden, die Akten nicht zu vernichten, sondern dem Staatsarchiv als zentralem Archiv des Kantons zur Aufbewahrung zu übergeben.



Das Staatsarchiv prüft jeweils vorgängig, ob es sich um archiwürdige Akten handelt. So wurden auch unsere Akten kontrolliert und vollumfänglich vom Staatsarchiv übernommen.

Der Transport wurde durch das Staatsarchiv organisiert. In 250 gekennzeichneten Transportboxen wurden 112,5 Laufmeter Archivmaterial im November 2017 dem Staatsarchiv überbracht.

Die Akten sind im Rahmen der Öffnungszeiten unentgeltlich öffentlich zugänglich.

Über diesen Link sind weitere Informationen sowie Recherchen im Staatsarchiv möglich:

https://www.ag.ch/de/bks/kultur/archiv_bibliothek/staatsarchiv/staatsarchiv.jsp

Umsetzung Beschaffungsplattform Feuerwehrwesen

Der Verwaltungsrat der AGV beschloss an seiner Sitzung vom 30. Juni 2017 die Umsetzung des Projekts «Beschaffungsplattform Feuerwehrwesen» mit den drei Teilprojekten (TP):

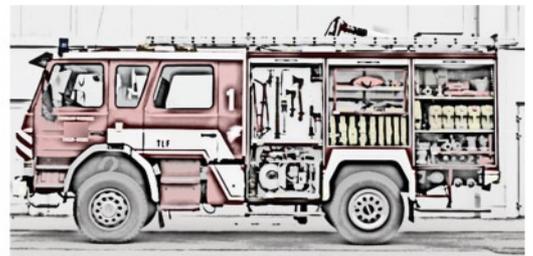
- TP Fahrzeuge
- TP allgemeines Feuerwehrmaterial
- TP Brandschutzausrüstung

Mit dem letzten Newsletter (02/2017) durften wir unsere Leserinnen und Leser ausführlich darüber informieren.

Die Arbeiten zur Umsetzung der drei TP wurden umgehend aufgenommen. Am 21. März 2018 fand im Weiterbildungszentrum Lenzburg ein Infoabend für alle Gemeinde-/Stadträte mit Ressort Feuerwehr sowie für alle Geschäftsleitungen der Betriebsfeuerwehren und -löschgruppen statt. Nebst Themen wie Kernaufgaben einer Feuerwehr, Verrechnung Einsatzkosten, Nachbarschaftshilfe und Versicherungen wurde auch über den Stand der drei Teilprojekte «Beschaffungsplattform Feuerwehrwesen» informiert.

Teilprojekt Fahrzeuge

Zurzeit werden mit Vertretern aus allen Grössenklassen die Richtlinie 5 (Fahrzeuge) und deren Anhänge überarbeitet. Ziel ist es, die Richtlinien an die heutigen technischen Lösungen und Möglichkeiten anzupassen und die maximalen Beschaffungskosten zu senken. Dazu werden natürlich auch die verschiedenen Fahrzeughersteller und das Strassenverkehrsamt miteinbezogen. Diese unterstützen uns mit wertvollen Unterlagen für unsere Weiterarbeit.



Mit einem Handbuch für Fahrzeugbeschaffungen und einem Workflowprozess in LODUR beabsichtigen wir, die Beschaffung im Kanton Aargau zu vereinfachen. Im Handbuch werden die Feuerwehren in Zukunft alle wichtigen Informationen wie rechtliche Grundlagen, Abläufe und Vorgaben über die Fahrzeugbeschaffung finden. Dazu kommen diverse Pflichtenhefte und Mustervorlagen für den Beschaffungsprozess.

Mit dem Workflow beabsichtigen wir, die Feuerwehren vereinfacht durch den Beschaffungsprozess zu führen. Der erste Entwurf des Workflowprozesses wird zurzeit durch die Firma Wahlstroem begutachtet, um uns anschliessend Lösungsmöglichkeiten und Entwicklungskosten aufzeigen zu können. Wir rechnen damit, ab Mitte 2019 mit der Testphase zu beginnen.

Wir sind davon überzeugt, mit diesen Lösungen die Feuerwehren bei der Beschaffung der Fahrzeuge optimal zu unterstützen.

Teilprojekt allgemeines Feuerwehrmaterial

Im Teilprojekt «allgemeines Feuerwehrmaterial» wird den Aargauer Feuerwehren die Möglichkeit geschaffen, im Webshop des Logistikzentrums der Gebäudeversicherung Zürich (GVZ), Material zu guten Konditionen einzukaufen. Der Zugang zum Webshop soll in LODUR integriert werden.

Zurzeit wird mit der GVZ eine Vereinbarung ausgearbeitet, mit welcher die Zusammenarbeit geregelt werden soll. Gemäss Projektplan wird die Umsetzung im 3. Quartal 2018 abgeschlossen sein.

Teilprojekt Brandschutzbekleidung

Die Umsetzung des Teilprojektes «Brandschutzbekleidung» wird Einfluss auf die Wahlfreiheit in Bezug auf die Beschaffung von Brandschutzjacken, -hosen, -handschuhen und -schuhwerk haben, wie dies bereits heute andere Kantone kennen.



Es ist vorgesehen, dass die AGV die Brandschutzbekleidung unter Beachtung des Submissionsrechts auf eigene Kosten beschafft und zentral lagert. Diese Investition und die damit verbundene Umsetzung möchte die AGV im Aargau breit abgestützt wissen.

Anfangs März haben wir dazu allen Gemeinde-/Stadträten sowie Geschäftsleitungen der Betriebsfeuerwehren und Betriebslöschgruppen eine Umfrage zugestellt. Diese beinhaltete Fragen zu

- Zeitpunkt und Anzahl der nächsten Ersatzbeschaffung
- Grundsätzliche Zustimmung zum Konzept
- Amortisationszeiten
- Finanzierung / Umlagerung aus der Löschwasserpauschale

Die Umfrage wird zurzeit z.H. des Verwaltungsrates der AGV ausgewertet. An der Juni-Sitzung wird der VR über das weitere Vorgehen in Sachen «Miete» der Brandschutzbekleidung entscheiden. Falls dem Konzept wie angedacht zugestimmt wird, bedingt dies eine Anpassung der gesetzlichen Grundlagen. Daher kann frühestens im Jahr 2021 mit der Auslieferung der ersten Brandschutzausrüstung gerechnet werden.

Über die Auswertung der Umfrage, den Entscheid des Verwaltungsrates sowie den aktuellen Stand der beiden anderen Teilprojekte informieren wir Sie gerne mit der nächsten Newsletter-Ausgabe im Herbst 2018.

Urs Ribí und Judith Eichenberger (Gesamtprojekt)
Mario Mascetti (Fahrzeuge)
Reto Eichenberger (Material)
Andreas Fahrni (Brandschutzbekleidung)



Vorstellung Industriefeuerwehr Regio Basel AG, Standort Kaisten

Industriefeuerwehr Regio Basel AG

(Bericht und Fotos eingereicht von Roger Kopp, Kommandant IFRB Kaisten)

Von der Ciba-Geigy Werkfeuerwehr über Chemiewehr Ciba Spezialitätenchemie zu den Wehrdiensten der BASF Schweiz AG und seit 1. Januar 2018 Industriefeuerwehr Regio Basel AG, Standort Kaisten.

Die Feuerwehr im BASF Werk Kaisten trägt heute den 9. Namen und somit auch das 9. Firmenlogo. Es begann 1972, als das Werk Kaisten ihre Werkfeuerwehr aufbaute. Die ersten Fahrzeuge, die erste Brandschutzausrüstung und die ersten Übungen waren die Folge.



Der erste Kommandant vor 46 Jahren war Franz Wirthlin. Ihm folgte Ernst Gut, welcher von Peter Holmer abgelöst wurde. Bis 2003 waren wir auch als Chemiewehrstützpunkt im nordöstlichen Teil des Aargaus im Einsatz.

Seit 2018 steht die Feuerwehr unter dem Kommando des vierten Kommandanten Roger Kopp, welcher auch der erste Angestellte der IFRB am Standort Kaisten ist.

In den vergangenen Jahren entwickelte sich das Werk Kaisten sehr stark und schon immer war der vorbeugende Brandschutz ein wichtiges Thema. So sind die Lagerhallen, Tanklager und Produktionsgebäude mit automatischen Löschanlagen ausgerüstet. Alle übrigen Gebäude verfügen über Brand- und Gasmeldeanlagen, welche über ein zentrales System zur Alarmierung zusammengefasst sind. Die beiden Berufsfeuerwehrangehörigen der IFRB am Standort warten und prüfen diese Anlagen, beraten im Bereich vorsorglicher Brandschutz und unterstützen die Betriebe der BASF in Kaisten.





Weiter werden diverse Schulungen wie zum Beispiel Handfeuerlöscher-Instruktionen für die Mitarbeitenden am Standort durchgeführt.

Zusammen mit der Ortsfeuerwehr Kaisten besteht eine gegenseitige Alarmierung, bei welcher sie uns in der Nacht und wir sie tagsüber unterstützen. Diese Zusammenarbeit hat sich sehr gut bewährt, so dass im Dorf Kaisten, aber auch auf dem Gelände der BASF jederzeit eine schnelle und effektive Intervention möglich ist.

Mit den Kollegialwehren der DSM Sisseln, Syngenta Münchwilen und der IFRB Novartis Stein bilden wir den „Grossalarm Chemie Sisslerfeld“. Dieser Grossalarm dient der gegenseitigen Hilfeleistung bei grösseren Ereignissen bei den im Sisslerfeld ansässigen Industriebetrieben.

Im BASF Werk Kaisten sind auch zwei Produktionsgebäude der Syngenta Corp Protection angesiedelt. Diese produzieren am Standort ein Zwischenprodukt für ein Pflanzenschutzmittel.

Die BASF lagert und benötigt insbesondere grössere Mengen an Lösungsmitteln, welche für die Produktion von Kunststoff- und Ölzusätzen verwendet werden. Auch ist vor ein paar Jahren der Bereich der Betonzusatzmittel ins Werk Kaisten verlagert worden.

Am Standort Kaisten arbeiten rund 350 Mitarbeiter der beiden Firmen im 7/24 Stundenbetrieb. Davon sind gut 80 Personen in der Milizfeuerwehr IFRB Kaisten eingeteilt.

Dieses eingeschworene Feuerwehrtteam zeichnet sich aus durch ihre rasche und lückenlose Einsatzbereitschaft, ihren Willen zu stetiger Weiterbildung und -entwicklung sowie durch ihre grosse Einsatzerfahrung, insbesondere im Umgang mit Gefahrgütern.



WBK Offiziere

Bist du ein «Former» oder bist du ein «Macher»?

(Bericht und Fotos eingereicht von Markus Christen, Berichterstatter AGV)

19 Weiterbildungskurse für Offiziere führt die Aargauische Gebäudeversicherung in diesem Jahr durch. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf der Analyse von verschiedenen Teamrollen und dem Umgang mit Störfaktoren bei der Ausbildung der Mannschaft.



Wirken Sie, geschätzte Leserinnen und Leser, manchmal hartnäckig und autoritär, wenn Dinge erledigt werden müssen? Macht es Ihnen etwas aus, mit Ihrer Meinung alleine dazustehen? Und haben Sie manchmal Mühe, komplexe Sachverhalte und Gedanken zu erklären und verständlich zu machen? Der Grad an Überzeugung, mit dem Sie diese jeweiligen Fragen entweder bejahen oder verneinen, lässt Rückschlüsse auf Ihre Persönlichkeit und Ihre Kompetenzen bei Team- oder Gruppenarbeiten zu. Er entscheidet, ob Sie eher ein «Analytiker» oder ein «Teamworker», eher ein «Macher» oder ein «Former» sind. Das Verständnis für diese verschiedenen Rollen-Typen hilft wiederum dabei, die gemeinsamen Anstrengungen bei einer Teamarbeit möglichst gewinnbringend zu erledigen. Und weil auch die Arbeit der Feuerwehr überwiegend eine gruppenbezogene ist, bei der die Qualität der Kooperation wesentlich zum Gelingen eines Einsatzes beiträgt, hat die AGV bei ihrer Gestaltung des diesjährigen Weiterbildungskurses für Offiziere ein Hauptaugenmerk auf die Persönlichkeits- und Teamrollenanalyse gelegt.

Intensive Selbstbeschäftigung



Insgesamt 19 eintägige Weiterbildungskurse wurden im Kanton Aargau bis am 10. März durchgeführt. Rund 1'300 Feuerwehroffiziere sind verpflichtet, einen der Schulungstage zu besuchen. Rund 70 Teilnehmer zählte der Weiterbildungskurs, der am 27. Januar in den Schulungsräumen der Militärkaserne Brugg veranstaltet wurde.

Nach dem frühmorgendlichen Appell durch Kurskommandant André Baur und einem Willkommensgruss durch die frisch gewählte Frau Stadtmann Barbara

Horlacher hatten sich die Kursteilnehmer in Brugg zuerst einmal intensiv mit sich selbst zu beschäftigen. Insgesamt sieben Fragen mit jeweils sieben möglichen Antworten enthielt der Fragebogen, der die Teamrolle festlegen sollte, welche den unterschiedlichen Charakteren überwiegend entsprach. Gefragt wurde dabei nach möglichen Schwächen bei Gemeinschaftsarbeiten oder nach bevorzugten Lösungsvorschlägen bei unvorhergesehenen Schwierigkeiten.

Modell an Feuerwehrzwecke angepasst

«Das Modell, das wir zur Teamrollenanalyse an diesem Weiterbildungskurs anwenden, ist speziell auf unsere Feuerwehrzwecke zugeschnitten», erklärte Kurskommandant Baur. «Das Interessante aber ist, dass die Postenarbeit, die im weiteren Verlauf des Kurses erfolgt, die Selbsteinschätzung der Offiziere in vielen Fällen ziemlich eindeutig bestätigen wird.»

Die Selbsteinschätzung, so André Baur weiter, erfülle in erster Linie den Zweck, den Kursteilnehmern ihr Verhalten bei Teamarbeiten bewusst zu machen, aber auch präferiertes Verhalten bei anderen feststellen zu können. «Gerade bei den vielen verschiedenen Aufgaben, welche die Feuerwehr zu erledigen hat, kann die Kenntnis über das Rollenverhalten wichtig sein. Je nach Herausforderung, die es zu bewältigen gilt, ist ein anderer Typ gefragt», sagte Baur. Die Gruppeneinteilung für die Postenarbeit, die nach der Lektion in Selbsteinschätzung vorgenommen wurde, richtete sich dann auch nach den unterschiedlichen Rollen-Typen. Es wurden möglichst durchmischte Gruppen zusammengestellt.

Eine Stunde Zeit, um eine Lektion vorzubereiten

Im Anschluss hatten die Kursteilnehmer eine Stunde Zeit, um eine Übungslektion vorzubereiten, in der sie als Übungsleiter fungieren sollten. Die Themen der Lektionen umfassten dabei die Brandbekämpfung, die Bedienung von Brandmeldeanlagen, die Knotenlehre sowie methodische Varianten des Lektioneneinstiegs zum Thema Lüfter. «Worauf die Feuerwehrinstruktoren und Ausbilder des Weiterbildungskurses bei diesen Übungslektionen besonders achten, ist, wie die Kursteilnehmer auf ihre Lektionen vorbereitet sind», erklärte André Baur. «Haben Sie sich einen interessanten, spielerischen Einstieg in Ihre Lektion überlegt? Können Sie das Bestmögliche aus dem Ausbildungsplatz herausholen, der Ihnen zugewiesen wurde? Verstehen Sie es, den Schwierigkeitsgrad der Lektionen kontinuierlich zu steigern? Diese Aspekte bewerteten die Ausbilder.»

Umgang mit Störfällen wird geprüft

Um die Herausforderung für die Kursteilnehmer noch zu steigern, wurden diese während ihren Übungslektionen ausserdem mit verschiedenen Störfällen belästigt. Beispielsweise wurde ihnen ein zuvor in diesem Sinne instruierter unaufmerksamer Maschinist für ihre Lektion in Brandbekämpfung zugeteilt, um ihren Umgang mit dieser Erschwerung zu prüfen und in einer Nachbesprechung zu diskutieren.

«Der diesjährige Weiterbildungskurs für Offiziere ist anspruchsvoll», zog Kurskommandant Baur in Brugg ein Fazit. Mit der Leistung seiner Kursteilnehmer ist er sehr zufrieden. «Sie sind äusserst aufmerksam und reagieren gut auf die Überraschungsmomente und Stolpersteine, die wir für sie inszeniert haben.»

Den Sinn und Zweck des Weiterbildungskurses sieht Baur überdies auch darin, dass der gemeinsam verbrachte Tag den Feuerwehroffizieren die Möglichkeit zum gegenseitigen Austausch von Erfahrungen bietet. Deshalb waren die Kursteilnehmer nach vollbrachten Anstrengungen eingeladen, den Kurstag bei einem gemeinsamen Abendessen ausklingen zu lassen.



Medienspiegel

Die Abteilung Feuerwehrwesen hat für Sie eine Sammlung der Medienberichte aus der Feuerwehrwelt von Oktober 2017 bis März 2018 zusammengestellt. Nebst den Fakten der Veröffentlichung finden Sie eine kurze Zusammenfassung der Berichte. Falls wir Ihr Interesse für einen Bericht geweckt haben, melden Sie sich bitte bei unserer Kommunikationsverantwortlichen der Abteilung Feuerwehrwesen, Stephanie Züblin, stephanie.zueblin@agv-ag.ch. Sie wird Ihnen den Artikel zukommen lassen.



Oktober 2017

Drei verdiente «Pensionäre» ersetzt

118 swissfire.ch
Ausgabe 10/2017

Feierlicher Abschied in allen Ehren und freudige Aufnahme bei der Feuerwehr der Stadt Rheinfelden. Die Aargauer Formation musterte gleich drei altgediente Fahrzeuge aus und zelebrierte die feierliche Schlüsselübergabe für deren Ersatz in einem festlichen Empfang.

Die Jubiläums-Hauptübung als Volksfest

Aargauer Zeitung
23. Oktober 2017

Die Feuerwehr Wohlen konnte zum Jahresende zwei neue Fahrzeuge offiziell in Betrieb nehmen. Gegen 150 Zuschauerinnen und Zuschauer verfolgten die Einsatzübung der Feuerwehr. Grosses Interesse zog dabei der Einsatz des Mobiltennisschleppers auf sich. Mit dem auf dem Anhänger montierten Teil kann zudem auch Sprühnebel produziert werden. An der Hauptübung wurde eine solche Wasserwand zum Schutz der Nachbargebäude erzeugt.

Neun Verletzte bei Überholmanöver

Aargauer Zeitung
23. Oktober 2017

Die Stützpunktfeuerwehr Muri+ und die Sanitäter waren an der Hauptübung stark gefordert. Ein Autolenker hatte unvorsichtig einen Traktor überholt, ein entgegenkommendes Auto landete nach einem Ausweichmanöver seitwärts im Wiesland und die Frontgabel des Traktors bohrte sich in das überholende Auto.

Feuerwehr zum Anfassen

Neue Fricktaler Zeitung
24. Oktober 2017

Die Zeit verflog im Fluge und viel zu schnell war die Endprobe der Stützpunktfeuerwehr Frick zu Ende, wo die Besucher mit sprühender Leidenschaft an den vielen Gerätschaften hantieren durften und eine Feuerwehr zum Anfassen erlebten.

November 2017

Neun Feuerwehren bewältigen Grossbrand

118 swissfire.ch

Ausgabe 11/2017

Peter Ruch Kommandant der Stützpunktfeuerwehr Zofingen ist mit seinem Dienstwagen unterwegs, als ihn um 09.19 Uhr die Meldung «Brand gross, in Zofingen, Bottensteinerstrasse, Nähe Altersheim, Brand Scheune» erreicht. Bereits bei der Anfahrt sieht Ruch eine grosse, schwarze Rauchsäule über dem Einsatzgebiet und alarmiert unverzüglich weitere Nachbarwehren.

Gegenseitiger Wissenstransfer

118 swissfire.ch

Ausgabe 11/2017

Damit die Angehörigen der Feuerwehrsantität gegenseitig von ihrem Know-how profitieren und sich besser kennenlernen, hat Patricia Käser, Chefin der Feuerwehrsantität Stein und Gesundheitsfachfrau, im Auftrag des Feuerwehrverbandes Bezirk Rheinfelden im aargauischen Fricktal einen interessanten Workshop organisiert.

Übergabe von acht mobilen Grosslüftern

118 swissfire.ch

Ausgabe 11/2017

Die Aargauische Gebäudeversicherung (AGV) hat acht mobile Grosslüfter (MGV) beschafft. Mitte August wurden diese auf dem Areal der aargauischen Kantonsschule Wohlen feierlich den Strassenrettungsstützpunkten übergeben.

Erfahrungsaustausch Hubrettungsfahrzeuge

118 swissfire.ch

Ausgabe 11/2017

Im Kanton Aargau sind flächendeckend zwölf Hubrettungsfahrzeuge im Einsatz. Unter dem Kommando von Andreas Fahrni von der Aargauischen Gebäudeversicherung (AGV) fand während eines eintägigen Kurses ein intensiver Erfahrungsaustausch unter den Chefs der HRF-Abteilung in Frick statt.

Weniger Brände, mehr Unfälle

Aargauer Zeitung

28. November 2017

An der Delegierten Versammlung des Aargauischen Feuerwehrverbandes (AFV) in Berikon wurden neue Strukturen ab 1. Januar 2019 in Aussicht gestellt. Urs Ribi, Abteilungsleiter Feuerwehrwesen bei der Aargauischen Gebäudeversicherung (AGV), stellte das Projekt Beschaffungsplattform vor, das in die drei Teilbereiche Fahrzeuge, allgemeines Feuerwehrmaterial und Brandschutzbekleidung unterteilt ist.

Feuerwehr bekommt mehr Platz

Aargauer Zeitung

29. November 2017

Das Mehrzweckgebäude Racht in Frick, in dem Feuerwehr und Zivilschutz untergebracht sind, stösst an seine Kapazitätsgrenzen und soll um- und ausgebaut werden. Der Ausbau ist nötig, weil sich die Anforderungen an die Feuerwehr und den Zivilschutz in den letzten 30 Jahren markant verändert haben.

Dezember 2017

Einsatzbereit

118 swissfire.ch

Ausgabe 12/2017

Um auch in Zukunft für die Sicherheit des Standorts Rheinfeldern sorgen zu können, hat die Betriebsfeuerwehr von Feldschlösschen ihren Fuhrpark erneuert. Nachdem das TLF den Wünschen der Betriebsfeuerwehr entsprechend umgebaut wurde, ist es nun einsatzbereit – für Notfälle, die hoffentlich nie eintreten.

Feuerwehr zum Mitmachen

118 swissfire.ch

Ausgabe 12/2017

Die Zeit verflog wie im Flug, und viel zu schnell war die Hauptübung der aargauischen Stützpunktfeuerwehr Frick zu Ende, wo die Besucher an den vielen Gerätschaften hantieren durften und eine Feuerwehr so richtig zum Anfassen erlebten.

Offiziere in Ausbildung

118 swissfire.ch

Ausgabe 12/2017

An sieben Tagen wurden in Rothrist 39 Gruppenführer der Aargauer Feuerwehren zu Offizieren ausgebildet. Die Trainingseinheiten, die den Einführungskurs beschlossen, verlangten insbesondere eine schnelle Auffassungsgabe.

„O du schreckliche...“

118 swissfire.ch

Ausgabe 12/2017

Drei brandneue YouTube-Videos zur Rekrutierung von Feuerwehrynachwuchs präsentierte die Abteilung Feuerwehrwesen der Aargauischen Gebäudeversicherung an ihrer Infoveranstaltung von Mitte August. Ausserdem wurden die Pläne zur Realisierung einer Online-Beschaffungsplattform vorgestellt.

Januar 2018

Damit die Feuerwehr stets einsatzbereit ist

118 swissfire.ch

Ausgabe 1/2018

Am Einführungskurs für Materialverwalter in Aarau erlernten 44 Kursteilnehmer den prüfungskonformen und protokollarischen Umgang mit Feuerwehrmaterial. Das Hauptaugenmerk galt der praktischen Ausbildung. Das Berner safetyteam unterstützte die Ausbilder.

Zur letzten Übung mit feuerwehrrotem Ferrari

118 swissfire.ch

Ausgabe 1/2018

In der Zähringerstadt Rheinfelden, im aargauischen Fricktal, sind die Feuerwehrleute nach der anspruchsvollen letzten Übung für ihren Kommandanten Gebhard Hug Spalier gestanden: Mit der Vorbeifahrt in einem feuerwehrroten Ferrari Spider 358 verabschiedete er sich von seiner 110 Personen starken Formation.

Februar 2018

Zertifizierung des Einführungskurses für Gruppenführer der AGV

118 swissfire.ch

Ausgabe 2/2018

Die Feuerwehr Koordination Schweiz (FKS) freut sich, dass sie auch im vierten Quartal 2017 ein Quality Label vergeben konnte, und gratuliert der Aargauischen Gebäudeversicherung (AGV) zum bestandenen Audit.

Lagerhalle in Industriegebiet in Rothrist AG in Brand geraten

Schweizerische Depeschagentur

21. Februar 2018

In Rothrist ist am späten Mittwochnachmittag in der Nähe des Bahnhofs eine Lagerhalle in Brand geraten. Videoaufnahmen zeigten, wie neben der Strebelwerk AG zwischen Bahnlinie und Strasse eine schwarze Rauchsäule aufstieg. Zudem loderten Flammen in die Höhe.

Grossbrand neben einem Chemiewerk

Basellandschaftliche Zeitung

22. Februar 2018

In der Nähe des Bahnhofs von Rothrist ist ein Brand ausgebrochen. Auf Bildern und Videos von Lesern sind dicke schwarze Rauchwolken zu sehen, die in die Höhe steigen und den Himmel verdunkeln. Insgesamt acht Feuerwehren aus der Region Zofingen, Olten, Aarau standen mit einem Grossaufgebot im Einsatz. Die Löscharbeiten dauerten bis in die Nacht hinein.

Knapp an einem Chemie-Inferno vorbei?

Oltner Tagblatt

23. Februar 2018

Einen Tag nach dem Grossbrand von Rothrist wird klar: Es hätte weit schlimmer kommen können. Hansueli Weber, Feuerwehrkommandant Rothrist, sagt: „Wir mussten ein Übergreifen auf die Lagerhalle des Chemiebetriebes unter allen Umständen vermeiden.“

März 2018

Jahresversammlung wieder eingeführt

118 swissfire.ch

Ausgabe 3/2018

Die Feuerwehrfrauen und -männer der Gemeinde Oftringen erlebten in Oberfeld eine spannende Jahresversammlung, in der die Ziele und Informationen durch das neue Kommando für das kommende Feuerwehrjahr erläutert wurden. Ebenso stellte sich der neue Ressortverantwortliche der Gemeinde, Herr Werner Rudin, den Feuerwehrangehörigen vor.

Zwölf schwierige Jahre

Aargauer Zeitung

19. März 2018

Zwölf Jahre hat es gedauert, jetzt ist es vollbracht: Der sanierte Werkhof in Küttigen wurde am Samstag eingeweiht. Die Feuerwehr und das Bauamt teilen sich das Mehrzweckgebäude. Die Feuerwehr hat jetzt einen Drittel mehr Hallenfläche.

Stephanie Züblin, Kommunikationsverantwortliche Abteilung Feuerwehrwesen, AGV

Vermischtes / Agenda

Änderungen Kommandoakten

Über unsere Website der AGV gelangen Sie zu den [Kommandoakten](#). Folgende Blätter wurden angepasst:

- [9.3.1 - 9.3.7 Stützpunktpläne](#)
Die Stützpunktpläne wurden angepasst.

Neue Dokumente auf der AGV-Homepage

- [Technische Information zu Leitern Prüfprotokolle](#)

Die unterstrichenen Dokumente sind direkt verlinkt!

Austritte / Eintritte / Gratulationen

Walter Fiechter war vom 01. Januar 1998 bis 31. Dezember 2017 als Kantonsexperte Chemiewehr zuständig. Für seine langjährige und engagierte Tätigkeit danken wir ihm herzlich und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Raphael Lüthi ist neu ab 1. Januar 2018 zuständig als Kantonsexperte Chemiewehr:



Geb. Datum 22.10.1982
wohnhaft in Wohlen

Beruflicher Werdegang:

- 2008 - 2010 Kundendienstberater und Garantiesachbearbeiter in einer Autogarage
- 2010 - heute Berufsfeuerwehrmann bei der Industrie-feuerwehr Regio Basel AG
- 2017 - 2018 Ausbildung zur „Diplomierten Führungsperson in Rettungsorganisationen“
- Ab 2018 Dienstgruppenchef Stv. Dienstgruppe 2

Werdegang Feuerwehr:

- 2003 Eintritt in die Feuerwehr Wohlen
- 2006 Gruppenführerkurs
- 2009 Offizierskurs
- 2012 Kantonaler Instruktor AGV
- 2012 - 2013 Berufsfeuerwehrlehrgang mit eidg. Fachausweis
- 2013 - 2017 Ausbildungschef Feuerwehr Wohlen

Andreas Bösiger ist per 1. Januar 2018 als Nachfolger von Reto Bürgi als neues Mitglied der kantonalen Feuerwehrausbildungskommission FAK tätig:



Geb. Datum 02.04.1981
 wohnhaft in Unterkulm

Beruflicher Werdegang:

- Schreiner
- Diverse Weiterbildungen, AVOR Verband Schweizerischer Schreinermeisterverband, Projektleiter
- Inhaber Schreinerei W. Wälti AG in Unterkulm

Werdegang Feuerwehr:

- 2003 EK Angehörige der Feuerwehr
- 2005 EK Gruppenführer
- 2007 EK Offiziere
- 2016 EK Kommandant
- Kommandant Feuerwehr Mittleres Wynental

Wir gratulieren den beiden zu ihrer neuen Funktion und wünschen ihnen viel Freude mit ihrer neuen Tätigkeit.

Agenda / Ausblick



Der nächste Newsletter erscheint voraussichtlich im September 2018. Anregungen, Themenvorschläge, Beiträge, Leserbrief etc. zu Händen der nächsten Newsletter-Ausgabe nehmen Judith Eichenberger oder Karin Weltert, Assistentinnen Abteilung Feuerwehrwesen der AGV, gerne bis Ende Juli 2018 per Mail entgegen:

judith.eichenberger@agv-ag.ch / karin.weltert@agv-ag.ch.